

Ich trag ein goldnes Ringelein

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Klaus Fischbach

①

S I/II

1. Ich trag ein gold-nes Rin-ge-lein an mei-nem Fin-ger-lein,

A I/II

1. Ich trag ein gold-nes Rin-ge-lein, Schatz, an mei-nem Fin-ger-lein, ich
ich trag ein gold-nes Rin-ge-lein an mei-ner Hand. Hei,
ich trag ein Rin-ge-lein - an mei-ner Hand. Hei,
Hei,
trag ein gold-nes Rin-ge-lein, Schatz an mei-ner Hand. Hei,

wenn der Ring von dir nicht wär, so hätt' ich ihn schon längst nicht mehr, hei,
hätt' ihn schon

wenn der Ring von dir nicht wär, hätt' ihn längst nicht mehr, hei,

②

wenn der Ring von dir nicht wär, hätt' ihn schon längst nicht mehr. 2. Trügst

wenn der Ring von dir nicht wär, hätt' ihn längst nicht mehr. 2. Trügst



- lein an dei - nem Fin - ger - lein,



Schatz, an dei - nem Fin - ger - lein, ich

sein, ich wein - te nicht. Hei,



sein, ich wein - te nicht. Hei,

Hei,



Schatz, ich wein - te nicht. Hei,



weil ein Band, das fe - ster ist, längst um dein Herz ge - bun - den ist, hei,

weil ein Band, das fe - ster ist, ums Herz ge - - bun - den ist, hei



weil ein Band, das fe - ster ist, ums Herz ge - bun - den ist, hei,



weil ein Band, das fe - ster ist, ums Herz ge - bun - den ist, ums



weil ein Band, ums Herz ge - - bun - den ist, ums



Herz ge - bun - den ist!



poco rit.